

Armee-Befehl.

Wien am 6. April 1809.

Der Schutz des Vaterlandes ruft uns zu neuen Thaten. —

So lange es möglich war, den Frieden durch Aufopferungen zu erhalten, und so lange diese Aufopferungen verträglich waren mit der Ehre des Thrones, mit der Sicherheit des Staats, und mit der Wohlfahrt der Völker, so lange schwieg jede schmerzliche Empfindung in dem Herzen unsers gütigen Monarchen. Aber wenn alle Versuche fruchtlos sind, unsere glückliche Selbstständigkeit gegen den unersättlichen Ehrgeiz eines fremden Eroberers zu bewahren; wenn Nationen um uns fallen, und rechtmäßige Regenten von den Herzen ihrer Unterthanen losgerissen werden; wenn endlich die Gefahr der allgemeinen Unterjochung auch Oesterreichs gesegneten Staaten und ihren ruhigen glücklichen Bewohnern droht; so fordert das Vaterland von uns seine Rettung, und wir stehen zu seinem Schutze bereit.

Auf Euch, meine theuern Waffengefährten! ruhen die Augen der Welt und Aller, die noch Sinn für National-Ehre und National-Eigenthum haben. Ihr sollt die Schmach nicht theilen, Werkzeuge der Unterdrückung zu werden; Ihr sollt nicht unter entfernten Himmelsstrichen die endlosen Kriege eines zerstörenden Ehrgeizes führen; Ihr werdet nie für fremdes Interesse und fremde Habgucht bluten; Euch wird der Fluch nicht treffen, schuldlose Völker zu vernichten und auf den Leichen erschlagener Vaterlandövertheidiger den Weg zum geraubten Throne einem Fremdling zu bahnen! — Auf euch wartet ein schöner Loos: Die Freyheit Europas hat sich unter unsere Fahnen gesüchtet; Eure Siege werden ihre Sesseln lösen, und Eure deutschen Brüder — jetzt noch in feindlichen Reihen — harren auf ihre Erlösung. Ihr gehet in rechtlichen Kampf, sonst stünde ich nicht an Eurer Spitze.

Wir werden auf den Feldern von Ulm und Marengo, an die uns der Feind so oft prahlend erinnert, die glorreichen Thaten von Würzburg und Ostrach, von Liptingen und Zürich, von Verona, der Trebia und Novi erneuern; wir wollen unserm theuern Vaterlande einen dauerhaften Frieden erkämpfen; aber wir können das hohe Ziel nur durch große Tugenden erreichen: — Unbedingte Folgsamkeit, strenge Disciplin, ausharrender Muth und unerschütterliche Standhaftigkeit in der Gefahr, sind die Begleiter der wahren Tapferkeit. Nur Einheit des Willens, Zusammenwirken des Ganzen, führen zum Sieg.

Seine Majestät, mein Monarch und Bruder, hat mir ausgedehnte Vollmacht zum Belohnen und zum Strafen gegeben; ich werde überall in Eurer Mitte seyn, und den ersten Dank des Vaterlandes sollt Ihr von Eurem Feldherrn auf dem Schlachtfelde erhalten. Der Patriotismus vieler Edlen Oesterreichs, ist Euren Befehlen zuvorgekommen; er verbürgt Euch das höchste Maß der allgemeinen Erkenntlichkeit. Aber auch die Strafe wird unnachlässiglich jeder Pflichtverletzung folgen! das Verdienst wird Belohnung, das Vergehen Ahndung treffen, ohne Rücksicht der Person und des Ranges. Mit Schande gebrandmarkt soll der Unwürdige ausgestossen werden, dem sein Leben theurer ist, als seine und unsere Ehre; mit den Verurtheilten der öffentlichen Achtung geziert, werde ich unserem Souverän und der Welt jene Tapfern vorstellen, die sich um das Vaterland verdient gemacht haben, und deren Namen ich ewig in meinem Herzen tragen werde.

365604
Noch bleibt mir eine Erinnerung übrig: Der wahre Soldat ist nur dem bewaffneten Feinde furchtbar, ihm dürfen die bürgerlichen Tugenden nicht fremd seyn. Außer dem Schlachtfelde, gegen den wehrlosen Bürger und Landmann ist er bescheiden, mitleidig und menschlich. Er kennt die Leiden des Kriegs, und sucht sie zu mildern. Ich werde jeden muthwilligen Frevel um so strenger ahnden, als die Absicht unsers Monarchen nicht dahin geht, benachbarte Völker zu bedrücken, sondern sie von ihren Bedrückern zu befreien, und mit ihren Regenten ein festes Band zur Erwirkung einer dauerhaften Ruhe, und zur Handhabung allgemeiner Wohlfahrt und Sicherheit zu knüpfen.

Bald werden fremde Truppen im innigen Verein mit uns den gemeinschaftlichen Feind bekämpfen; dann, tapfere Waffengefährten! ehret und unterstützt sie als Eure Brüder. Nicht Ruhmredigkeit, sondern männliche Thaten ehren den Krieger. Durch Kühnheit vor dem Feinde müßt Ihr zeigen: daß Ihr die ersten Soldaten seyd.

So führe ich Euch dann einst, begleitet von der Achtung der Feinde, und von dem Dankgefühle fremder Nationen, nach erkämpftem rühmlichen Frieden in das Vaterland zurück, wo Euch die Zufriedenheit unsers Monarchen, der Beifall der Welt, die Belohnungen der Tapferkeit, die Segenswünsche Eurer Mitbürger, und das Selbstgefühl verdienter Ruhe erwartet.

Erzherzog Carl,
Generalissimus.

